

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 37/38 (1901)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich die aktive Masse befindet. Die Ladung des Akkumulators reicht für zehn bis elf Stunden Leuchtdauer, das Licht der Lampe ist infolge des längeren Kohlenfadens doppelt so stark als das der Viervolt-Lampen.

Die Bahn von Örebro nach Krylbo in Schweden. Die Schlusstrecke dieser im ganzen 132 km langen Bahn ist am 11. Dezember 1900 eröffnet worden. Nach den Angaben des «Jernbanebladet» belaufen sich die Gesamt-Herstellungskosten auf 17,5 Millionen Fr. Die Bahn ist wegen des überall frei weidenden Viehes in ihrer ganzen Länge auf beiden Seiten mit einem Draht-Zaun von drei Drähten versehen. Dagegen ist die eigentliche Bahnbewachung eine sehr geringe. Die Durchschnitts-Strecke für ein Wärterhaus misst 5,5 km; die Stations-Entfernungn betragen im Mittel fast 10 km. Der im Staatsbetriebe stehenden Strecke kommt trotz der geringen Bevölkerungs-Dichte der Gegend volkswirtschaftliche Bedeutung zu, da mit der nunmehrigen Vollendung dieser Linie endlich die langersehnte Verbindung zwischen dem Norden und den übrigen Teilen Schwedens in rationeller Weise hergestellt ist.

Schweizerische Bundesbahnen. Von der Generaldirektion wird dem Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt die Oberbeamten-Stellen folgendermassen zu besetzen: Generalsekretär: Murset, Sekretär des schweiz. Eisenbahndepartements. Hauptbuchhalter: Mosimann, Chef der Wertschriftenverwaltung der Jura-Simplonbahn. Vorstand des Gütertarifbüros: Toggweiler, Chef des kommerz. Dienstes der Jura-Simplonbahn. Vorstand des Rechtsbüros: Oberrichter Forster, Vicepräsident des Verwaltungsrates der Jura-Simplonbahn. Obermaschineningenieur: Weyermann, O.-Ing. des Maschinendienstes der Jura-Simplonbahn. Oberbetriebschef: Baldinger, Kursinspektor der Ver. Schweizerbahnen. Die Ernennung des Oberingenieurs für den Bahnbau soll bis zur Wiederbesetzung des Baudepartements in der Generaldirektion verschoben werden.

Die neue Hauptpost in München. In München wurde das nach Plänen von Fischer, Oberingenieur der bayerischen Staatsbahnen mit einem Kostenaufwand von über zweihundert Millionen Franken erbaute neue Hauptpostgebäude Ende Dezember 1901 dem öffentlichen Verkehr übergeben. — Dasselbe ist im italienischen Hochrenaissance-Stil unter Anlehnung an Sanmicheli erbaut und weist aussergewöhnlich reichen bildnerischen Schmuck auf. Der Flächenraum des Gebäudes bedeckt 4685 m², seine Gröszenverhältnisse sind: Längsfront in der Bayerschen Strasse 106 m, Querfronten 53, bzw. 39 m. Diese Fronten sind in rheinpfälzischem Königsbacher und unterfränkischem Burgeppacher Sandstein verkleidet; die der Bahnseite zugewandten Flächen erhielten Terranovaputz.

Konkurrenzen.

Concours pour un monument commémoratif du Premier Mars 1848 à La Chaux-de-Fonds (tome XXXV, pag. 276). C'est le 16 janvier seulement que le jury pour le concours pour l'érection d'un monument commémoratif du Premier Mars 1848 a pu être réuni. Le jury, qui a siégé toute la journée, avait 35 projets à examiner. Il a désigné comme devant être admis au concours restreint les quatre projets, rangés par ordre alphabétique, des auteurs MM. N. Albisetti, statuaire à Paris; Giuseppe Chiatone, sculpteur à Lugano; Ch. L'Eplattenier, professeur à l'Ecole d'art de La Chaux-de-Fonds et Luigi Vassali, sculpteur à Lugano. Ces artistes recevront chacun une indemnité de 2000 Fr. à l'exception de l'auteur du projet classé premier auquel sera confiée l'exécution du monument. Les projets sont exposés publiquement jusqu'au 8 février au nouveau collège de l'Ouest à La Chaux-de-Fonds. — L'échéance du concours restreint a été fixée au 30 juin 1901.

Bau einer Synagoge in Düsseldorf. (Bd. XXXVI, S. 92). Unter den eingereichten 63 Entwürfen befanden sich keine, die den Programmbedingungen gänzlich entsprochen hätten. Das Preisgericht erkannte daher die zur Preiserteilung bestimmte Summe den sieben besten Entwürfen wie folgt zu: je 1200 M. erhielten die Entwürfe der Herren Otto Kühmann, Charlottenburg, Ernst Brand, Trier, Joseph Wellmann, Berlin, Schreiber & van den Arend, Köln; je 600 M. erhielten die Bewerber Körner & Sedlmeier, Berlin, Claus Kreuzberg, Neustadt a. Hardt, Chesse & Chamorel-Garnier, Lausanne.

Litteratur.

Der Thalsperrenbau, nebst einer Beschreibung ausführter Thalsperren. Von P. Ziegler, Bauinspektor bei der kgl. preussischen Verwaltung des Berg-, Hütten- und Salinenwesens. Mit 214 Text-Abbildungn. Berlin 1900. Polytechnische Buchhandlung, A. Seydel. Preis geh. 15 Mk., geb. 16,50 Mk.

Das vom Verfasser dem Herzog Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha gewidmete Buch zerfällt in zwei Teile von 157 bzw. 147 Druckseiten. Der erste Teil behandelt in vier Abschnitten die Vorarbeiten zur Projektierung, den Bau, den Betrieb und die einem Projekt zu Grunde zu legende Berechnung von Thalsperren, bzw. Staumauern (unter Ausschluss blosser Bachverbauungen), während der zweite Teil im ersten Abschnitt Beschreibungen einiger der hervorragendsten Thalsperren enthält, geographisch nach Ländern in nachstehender Reihenfolge geordnet: Spanien, Frankreich, Algerien, Deutschland, Italien, Nordamerika, Indien und verschiedene Länder. In zwei weiteren Abschnitten sind dann speciell solche Thalsperren behandelt, deren Widerstand auf Gewölbe-Wirkung beruht, und die Zerstörung von Thalsperren, deren Ursachen sowie ihre Wiederherstellung, mit Unterscheidung zwischen Staudämmen aus Erde und eigentlichen Staumauern. In einem Anhang zum zweiten Teil findet sich eine Zusammenstellung von: Anweisung für Beaufsichtigung, Statut und Genossenschaftsgesetze, welche für die Wupper-Thalsperre bei Remscheid Anwendung finden. Außerdem ein Litteraturverzeichnis und eine kurze tabellarische Uebersicht der bekanntesten bestehenden Thalsperren unter Angabe der hauptsächlichsten Daten über deren Form, Grösse und das zu ihrem Bau verwendete Material.

Angesichts der stetig zunehmenden Zahl von Stauweihen-Anlagen, die eine ökonomische Ausnutzung des namentlich zur Zeit des Ueberflusses (Regenzeit und Hochwasser) bisher nutzlos zu Thal fliessenden Wassers oder den Schutz vor dessen zerstörender Wirkung zu bezeichnen, ist die vorliegende, von einem erfahrenen, dieses Gebiet vollauf beherrschenden Fachmann erfolgte Behandlung des ziemlich umfangreichen und noch zu weit bedeutenderer Entwicklung berufenen Thalsperrenbaues als sehr zeitgemäss zu begrüssen. Im Vergleich mit einigen, meistens in anderen Hauptsprachen über diesen Gegenstand in den letzten Jahren erschienenen selbständigen Werken füllt das vorliegende Buch gewissmassen eine bisher in der deutschen Fachliteratur bestehende Lücke aus, indem es trotz seiner Kürze und seines verhältnismässig bescheidenen Umfangs, in praktischer sowie in theoretischer Hinsicht diesen wichtigen Zweig des Wasserbaues anschaulich und mit wissenschaftlicher Gründlichkeit behandelt. In der That muss von dem, was der Verfasser aus seinen eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und aus dem gewiss mühsam gesammelten und mit Bedacht verwendeten Material in so übersichtlicher Anordnung wiedergiebt, vieles dem auf diesem Gebiete Belehrung Suchenden höchst willkommen sein. Im Kapitel der Berechnung sind alle die wichtigsten, von verschiedenen Autoritäten geltend gemachten Annahmen berücksichtigt. Dabei scheint die Frage der Grenze zwischen gänzlicher oder teilweiser Gewölbewirkung und blosser Stützmauerwirkung, infolge der unter allen Umständen vorzuziehenden gekrümmten Grundrissform, noch keineswegs in befriedigender Weise abgeklärt zu sein; es sei hier auf einige schon seit Jahren ausgeführte Staumauern, denen alle Berechtigung einer Standfestigkeit von verschiedenen Seiten abgesprochen worden war, hingewiesen. An Hand der im letzten Abschnitt in stattlicher Anzahl angeführten lehrreichen Beispiele von Thalsperren-Brüchen, weist der Verfasser auf die eminente Wichtigkeit der richtigen Projektierung, sorgfältigen Ueberwachung und genauen Ausführung solcher Bauwerke durch erfahrene Ingenieure hin. Das wertvolle Litteraturverzeichnis lässt des weiteren auf die vorzügliche Orientierung des Verfassers schliessen. Gerade aus diesem letzteren Grunde hätten wir es gerne gesehen, wenn in der Zusammenstellung die Thalsperren Nordamerikas, besonders kritisch, etwas mehr Beachtung gefunden hätte, da dieses Land unzweifelhaft in Bezug auf Gröszen- bzw. Höhenverhältnisse und Mannigfaltigkeit der Bauweise hierin alle andern Länder übertrifft. Wir finden da in neuerer Zeit z. T. höchst originelle, je der Oertlichkeit angepasste Ausführungen von Thalsperren: solche aus Bruchsteinschüttung mit eiserner, durch Asphalt- oder Cementbeton geschützter Kernwand, solche aus Trockenmauerwerk ausgeführte mit Verkleidung aus gefügtem Bruchstein- oder Cementsteinmauerwerk, andere in Pfeilerstellungen und einzelne Gewölbe mit schief liegenden Achsen aufgelöste Thalsperrenbauten ganz aus genietetem Flusseisen und bis zu 20 m hoch, schliesslich solche, die zur Ausführung aus armiertem Beton projektiert sind u. a. m. Wenn diese Bauweisen sich für europäische Verhältnisse auch oft nicht eignen würden, so haben sie doch für Anwendung in den Kolonien grosses Interesse. Als Typen solcher Konstruktionssysteme nennen wir den «Otay dam» in Californien, den «East Canyon Creek dam» in Utah, den «Castle wood dam» in Colorado und den «Walnut grove dam» in Arizona (später, aber nicht der Konstruktionsprinzipien wegen durchgebrochen, seither repariert) den «Chatsworth Park dam» in California, den «Pioneer-Ogden River dam» in Utah und den «Ash Fork dam» in Arizona, auf welche an einzelnen Textstellen nur z. Teil in Randbemerkungen und als nur projektierte Bauarten hingewiesen ist. Auch die Verwendung im Thalsperrenbau des für andere Ingenieurbauten an Bedeutung stets zunehmenden armierten Betons ist nur

im Lichte einer zukünftigen Möglichkeit angedeutet. In dem sonst sehr vollständigen Litteraturverzeichnis hätten wir gerne das vorzügliche amerikanische Werk des schweizerischen Ingenieurs Wegmann: «The design and construction of dams» in seiner der angeführten (1893) an Vollständigkeit weit überlegenen Auflage von 1899, sowie: Buckley, Irrigation-works in India and Egypt 1893, und u. a. die gesamten zwei an Staumauer-Besprechungen überaus reichen Bände der Engineering News vom Jahre 1888, besonders auch Nr. 20 Band XLII 1899 dieser Zeitschrift und «Engineering Record» Nr. 19 Band XXXVII 1898, sowie weitere einschlägige Veröffentlichungen des U. S. geological survey, erwähnt gesehen. Es ist nicht zu zweifeln, dass dem interessanten Buch die wohlverdiente Anerkennung zu Teil werden wird. Die eben ausgesprochenen Wünsche können in keiner Weise dem Verdienste des Verfassers und dem technischen Werte des Buches Eintrag thun. Dem sich für den Thalsperrenbau interessierenden Techniker ist das Buch in jeder Hinsicht als ein allen billigen Ansprüchen der Wissenschaft, sowie namentlich der Praxis gerecht werdendes und auf der Höhe der Zeit stehendes Werk über diesen speziellen Zweig des Wasserbaues zu empfehlen. *Hd.*

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bündnerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Auszug aus dem Geschäftsbericht für 1899/1900.

Der Verein hielt am 16. Januar seine Generalversammlung ab, in welcher der jetzige Vorstand einstimmig bestätigt wurde. Präsident ist Herr Direktor A. Schucan, Aktuar und Kassier Hr. Bauinspektor E. Bosshard.

Der Bestand des Vereins an Mitgliedern hat im Geschäftsjahr beträchtlich zugenommen; es traten ein: Herr Peter Jakob Bener, Bauvorstand der Stadt Chur, die Herren Ingenieure Gustav Bener, A. Sonderegger, Depuoz, Acatos, Studer, Peyer, Albrecht, Bosshard, Schrafl, v. Gugelberg, Danuser, die Herren Sektionsingenieure Zollinger und Drossel, sodann Herr Oberingenieur Hennings. Die Mitgliederzahl war somit im Berichtsjahr auf 41 angewachsen; dieser Bestand ist erfreulicherweise weder durch Tod noch durch Ausstritt verändert worden.

Übersicht der Verhandlungen vom 1. November 1899 bis 1. November 1900:

153. Sitzung, 2. Dezember 1899. Vortrag von Herrn Oberingenieur Hennings über die Bahnprojekte der Rhätischen Bahn Thusis-Engadin und Reichenau-Ilanz.

154. Sitzung, 20. Dezember 1899. Vortrag von Herrn Bauinspek-

tor Bosshard über Schwemmkanalisation und deren Anwendung für die Stadt Chur; mit Projektvorlage.

155. Sitzung, 8. Januar 1900. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Rossel, Direktor der Calciumcarbidfabrik Luterbach, über «Calciumcarbid und Acetylen».

156. Sitzung, 23. Januar 1900. Vortrag von Herrn Architekt Jäger über »Städtebilder aus Deutschland, Russland und Oesterreich».

157. Sitzung, 12. Februar 1900. Generalversammlung pro 1899/1900. Abnahme der Jahresrechnung, Wahl des Vorstandes; der Vorstand wird bestätigt, an Stelle des abtretenden Aktuars, Herrn Simonet, wird Herr Bauinspektor E. Bosshard gewählt. Nachher gemütlicher Akt.

158. Sitzung, 26. Februar 1900. Vereinsgeschäfte: Beschlussnahme über den Entwurf von neuen Statuten des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins und Aufnahme neuer Mitglieder unseres Vereins in die Sektion Graubünden des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins. Es treten im ganzen 16 neue Mitglieder bei, sodass der Bestand der Sektion sich auf 28 Mitglieder beläuft. Anregung von Herrn Ingenieur Küng über «Aufstellung von Hydrantennormen für den Kanton Graubünden». Es wird eine dreigliedrige Kommission eingesetzt zur Ausarbeitung einer bezüglichen Vorlage an den Verein.

159. Sitzung, 12. März 1900. Vortrag von Herrn Ingenieur Küng über «Giesserei».

160. Sitzung, 26. März 1900. Vortrag von Herrn Ingenieur Gustav Bener über «Die Eisenindustrie im Saar- und Maasgebiet».

161. Schlussitzung des Winterhalbjahres 1899/1900 am 30. April 1900. Erledigung verschiedener Vereinsgeschäfte und Beschlussfassung betreffs eines Besuches des Fussacher-Rheindurchstiches in Gemeinschaft mit dem Technikerverein. Dieser Besuch fand am 9. Mai statt; der bereits in Funktion getretene Rheindurchstich bot einen ebenso interessanten als grossartigen Anblick. Ein Bericht über den Ausflug ist dem Jahresbericht beigelegt.

Es fanden somit im Berichtszeitraum neun ordentliche Sitzungen und eine Exkursion statt.

Chur, den 18. Januar 1901.

Der Aktuar: E. B.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Maschineningenieur als Betriebsleiter einer Maschinenfabrik nach Russland. (1264)

Gesucht ein erfahrener Ingenieur mit Sprachkenntnissen, für Projektierungs- und Devisierungsarbeiten von Turbinenanlagen. (1265)

Gesucht ein praktisch erfahrener Turbinenkonstrukteur als Bureauchef. (1266)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. Januar	Gallati, Präsident der A.-G. Stachelberg-Bad, Linthal	Glarus	Alle Arbeiten zur Erstellung einer Verbindungsgalerie von 32 m Länge und 5,14 m Breite im Bad Stachelberg in Linthal.
31. »	Baubureau im Neubau der Zürcher Kantonalbank	Zürich	Gas- und Wassereinrichtungen und die Installation des elektrischen Lichtes zum Neubau der Zürcher Kantonalbank.
31. »	Stationsvorstand	Sirnach (Thurgau)	Vergrösserung des Stationsgebäudes und Schuppens, sowie Erstellung eines neuen Abortes auf Station Sirnach der V. S. B. Voranschlag etwa 14,000 Fr. Bau eines Käseriegebäudes in Rüdiswil, Ruswil.
31. »	Alois Koch, Aktuar d. Käserigenossenschaft Rüdiswil	Ruswil, Rüdiswil (Luzern)	1. Ausführung der Cement-Röhren-Leitung und Trottoir-Anlage an der Waldeckstrasse. Voranschlag etwa 12,200 Fr. 2. Ausführung der Verlängerung der Neugasse nach der Aarzeg; Erd- und Maurerarbeiten, Voranschlag 3700 Fr.; Eisenkonstruktion der Brücke, Voranschlag 4400 Fr.
31. »	Bau-Inspektorat	Interlaken (Bern)	Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung von Rolläden Böden in Holz und Stein; Thürbeschläge; ferner Wasser-, Abort- und Badeeinrichtung zum Bau des Evangel. Pfarrhauses in Sirnach.
31. »	Notar Bruggmann	Sirnach (Thurgau)	Fassungsarbeiten in den Quellgebieten Nadjenriet, Dornesseln, Grauenstein, Hedwies Lachen und Birkenfeld für die Wasserversorgung Walzenhausen.
1. Februar	Kellenberger, Gemeindehauptmann	Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung mit Hydranten-anlage in Eschenz.
2. »	Ullmann, Gemeindeammann	Eschenz (Thurgau)	Bauarbeiten für die Korrektion des Kirchstutzes auf der Lauterbrunnen-Stechelberg-Strasse. Voranschlag etwa 18,000 Fr.
2. »	Gemeindeschreiberei	Lauterbrunnen (Bern)	Lieferung der Schreinerarbeiten für den Neubau des Miethauses «Neues Hotel Steinbock» in Chur.
3. »	E. Tscharner, Architekt	Chur	Ausführung von Quellenfassungs-Arbeiten für eine Wasserversorgung in Herdern. Liefern und Legen von Riemeböden im Schulhause Ohringen.
5. »	Kolb, Ortsvorsteher	Herdern (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Mandach, Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie die I-Eisen-Lieferung zum Bau des neuen Schulhauses in Schöfland.
9. »	Gemeinderat Steinmann	Unter-Ohringen (Zürich)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten für den neuen Schulhausbau Klein-Döttingen-Eien.
10. »	Gemeindekanzlei	Mandach (Aargau)	Strassenbau in Neuenkirch.
10. »	A. Lüthi	Schöfland (Aargau)	
15. »	Gottlieb Vögeli	Klein-Döttingen (Aargau)	
15. »	Präs. der Baukommission	Neuenkirch (Luzern)	
15. »	Gemeinderatskanzlei		